

# Haugwitz-Wappen Über dem Schlosstor prangt der Widder

**Taucha.** Ein „mittelalterliches Kleinod“ ziert jetzt den Tauchaer Schlosstorbogen. Vor kurzem wurde das aus Lindenholz geschnitzte Wappen derer von Haugwitz feierlich enthüllt. Die Schlossauffahrt war mit Fackeln geschmückt, sieben Bläser der Jagd- und Parforcehorngruppe Taucha brachten die zahlreichen Zuschauer mit kleinen Musikstücken in die passende Stimmung: „Wir übergeben heute Abend dem Schlossareal auch optisch einen Namen“, verkündete Jürgen Ullrich vom Schlossverein. Stadthistoriker Detlef Porzig gab einen kurzen Abriss zur Familiengeschichte des meißnischen Adelsgeschlechts, das sich 1437 erstmals in Taucha ansiedelt habe. Das Schloss, das die Tauchaer kennen, gehe auf Wilhelm von Haugwitz den Jüngeren zurück. Doch im 18. Jahrhundert wurde die männliche Linie des Adelsgeschlechts ausgelöscht: „Doch es gibt noch Haugwitze, wir stehen in Briefwechsel mit ihnen und vielleicht kommen sie ja Taucha einmal besuchen“, schloss Porzig seinen Vortrag.

Ohne großes Aufheben enthüllte der Künstler Felix Hafner dann das Wappen. Der 25-Jährige ist gelernter Steinmetz, im Frühjahr waren seine Arbeiten in der Ausstellung „Schloss trifft Kunst“ zu sehen. „Ich habe schon gemerkt, dass Herrn Ullrich das Wappen sehr am Herzen liegt und für mich war es eine schöne Herausforderung“, sagte der junge Künstler. Nun ziert also der Widderkopf auf rotem Grund den Tauchaer Schlosstorbogen. Porzig: „Der Widder steht in der Wappenkunde für Wehrhaftigkeit, Kampfesmut, sowie Einsatz für die Familie.“ *Kristin Jurack*



Dieses Wappen derer von Haugwitz ziert nun den Tauchaer Schlosstorbogen.